

Deutsch-Türkische Kontaktgruppe e. V.
Rietberg

Rietberg, 4. Mai 1982

Herrn Rechtsanwalt
Hubert Doppmeier MdL
Postfach
4831 Langenberg

Anschrift:
August-Finke-Str. 12
4835 Rietberg 1
(Heidi Schrön)

Gibt es noch Kindergartenplätze für ausländische Kinder in NRW?

Sehr geehrter Herr Doppmeier,

seit 2 Jahren bemühen wir uns, Eltern türkischer Kinder zu überzeugen, Ihre Kinder in die Kindergärten zu schicken. Dies mit Erfolg.

Doch dann erhielten die Eltern türkischer (mohammedanischer) Kinder von den hiesigen röm.-kath. Kindergärten ablehnende Bescheide. Einzelheiten hierzu können Sie den beigefügten Fotokopien aus den Tageszeitungen sowie der "Welt am Sonntag" entnehmen. Aus den Tageszeitungen können Sie unsere Stellungnahmen erkennen. Insbesondere die türkischen Eltern, die wir erst nach langen Gesprächen davon überzeugen konnten, ihre Kinder in einen konf. Kindergarten zu schicken, haben kein Verständnis für solch eine Maßnahme. Sie fragen, ob man nicht einen neuen Kindergarten speziell für Türkenkinder einrichten sollte. Dies aber würde genau das Gegenteil von dem erreichen, welches wir uns zum Ziel gesetzt haben.

Wir fragen Sie:

- 1: Was können Sie tun?
- 2: Mit welchen gesetzlichen oder finanziellen Maßnahmen können die Träger gezwungen werden, in die von der öffentlichen Hand bezuschütteten Kindergärten Kinder sämtlicher Religionsgemeinschaften im Verhältnis der Einwohner und unter Beachtung der Grundsätze des derzeitigen Kindergarten gesetzes aufzunehmen?

Für eine baldige Stellungnahme wären wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

H. Schröd